



## Jahresbericht 2021



**Patengemeinschaft  
FÜR KINDER IN INDIEN**

Ligusterweg 21c  
22609 Hamburg

Liebe Freunde und Unterstützer der Patengemeinschaft,

auch in 2021 war unser Leben und der Alltag von der weltweiten covid -19 Pandemie dominiert. Unsere Hoffnung, dass es 2021 endlich wieder bergauf gehen würde, hat sich nur sehr, sehr langsam erfüllt.

Anfang des Jahres gingen die Infektionszahlen in Indien zunächst zurück, es gab Lockerungen, die Impfungen schritten voran und alle schöpften Hoffnung. Die Menschen dort wurden sorgloser und schon im Juli/August nahmen die Infektionen wieder rasant zu, die Situation wurde dramatisch. Vorangegangen waren große, öffentliche Veranstaltungen wie z.B. Wahlveranstaltungen und die Kumbh Mela, ein religiöses Fest, das nur alle 10 Jahre stattfindet. Verstörende Bilder von verzweifelten Menschen, die vor überfüllten Krankenhäusern um Einlass baten, erreichten uns über die Medien. Medizinischer Sauerstoff war knapp und viele Menschen starben, weil sie nicht ärztlich versorgt werden konnten.

Besonders während dieser Zeit war der Kontakt mit unseren Kollegen in Indien noch enger, um Informationen über die Situation vor Ort aus erster Hand zu erhalten und auch um den Menschen dort zu versichern, dass unsere Unterstützung normal weiterläuft. Es war ein großes Glück, dass es in unserem Wirkungskreis keine Todesfälle gab.

Dank den zuverlässigen Spenden unserer Unterstützer haben wir im vergangenen Jahr alle, in unseren Programmen unterstützten Menschen weiter versorgen können. Die finanzielle Unterstützung nach Indien lief „normal“ weiter. Hier hat sich ganz deutlich gezeigt, dass unser System der regelmäßigen, zuverlässigen Versorgung auch unter schwierigen Bedingungen optimal

läuft. Über die regelmäßigen Zahlungen hinaus wurden Lebensmittelverteilungen organisiert und akute Notfälle versorgt. Während der mehrfach behördlich verordneten, strengen lockdowns konnten unsere Kollegen die Heime nicht besuchen, man war aber regelmäßig in Kontakt per Telefon oder EMail. Sobald es entsprechende Lockerungen gab, wurden die Heime besucht.

Während 2021 waren fast alle Schulen und auch unsere Heime weiterhin geschlossen – nun bereits im zweiten Jahr. Nach und nach kamen ab dem Sommer die älteren Kinder der 9ten, 10ten, 11ten und 12ten Klassen zurück in die Heime. Sie gingen von dort aus in die Schule und wurden wie gewohnt von uns versorgt. In einzelnen Heimen kamen auch einige kleinere Kinder wieder zurück. Sie nahmen von dort aus digital, bzw. über Fernsehkanäle am Unterricht teil, da die Schulen für die unteren Klassen geschlossen blieben. Der digitale Unterricht war natürlich in den Heimen viel besser möglich als zu Hause.

Dort wo die Kinder noch nicht in die Heime zurückkehren konnten, erhielten die Familien der Heimkinder weiterhin regelmäßige Zahlungen von uns.

Die Kinderheime wurden mit Desinfektionsmitteln und Mund-Nase Bedeckungen für die Kinder und das Personal ausgestattet. Das Heimpersonal wurde mit den wichtigen Hygiene Regeln vertraut gemacht. Nachhilfe Lehrer wurden für die Heime engagiert, um die großen Defizite in der verpassten Schulbildung zu lindern.

Auch in den Colleges und Universitäten gab es kein einheitliches Bild. Es wurde teilweise Präsenzunterricht angeboten, aber in den meisten Fällen wurde online studiert.

Wir mussten uns im vergangenen Jahr immer wieder auf sich ändernde Bedingungen einstellen – nichts war planbar.

Anfang 2021 hat die indische Regierung eine Neuerung in den Zahlungsmodalitäten eingeführt. Voraussetzung für den Empfang der ausländischen Zahlungen war nun nicht nur die staatliche Genehmigung zum Empfang ausländischen Geldes, die regelmäßig erneuert werden muss, sondern auch ein eigenes Konto bei der State Bank of India in Neu Dehli. Geld aus dem Ausland kann nur über dieses Konto empfangen werden. Es gab Anfangsschwierigkeiten, die mittlerweile gelöst sind.

## **Der Verein**

Die „Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.“ wurde 1965 von Adolf Klein, Sahms, Schleswig – Holstein gegründet. Am 03.06.1969 wurde der Verein beim Amtsgericht Schwarzenbek unter der Nr. VR 212 SB im Vereinsregister eingetragen. Sie ist vom Finanzamt Lübeck als gemeinnützig und mildtätigen Zwecken dienend anerkannt und damit berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2020 wurde die Satzung neu gefasst, an aktuelle Umstände angepasst und der Name des Vereins geändert. Er heißt nun „Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.“. Der neue Name und die modernisierte Fassung der Satzung sind zukunftsweisend und zeigen, auf welcher Ebene wir heute zusammenarbeiten. Indien, das Land in dem wir tätig sind, ist kein Entwicklungsland mehr und wir arbeiten auf Augenhöhe mit den Menschen dort zusammen.

Durch die regelmäßige und zuverlässige Unterstützung von ca. 800 Paten und durch zweckungebundene Spenden konnten auch im vergangenen Jahr ca. 650 Kinder in Heimen, ca. 250 Familien und ca. 180 Jugendliche in Ausbildung und Studium unterstützt werden.

Die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft finanzieren sich ausschließlich über zweckgebundene Spenden, die von den Projektbetreuern gesammelt werden.

Der Sitz des Vereins ist Sahms. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Die Patengemeinschaft ist parteipolitisch neutral, überkonfessionell und an keinen Träger, keine Institution oder Organisation gebunden. Der Vorstand ist vollständig ehrenamtlich tätig.**

Von Beginn an bis heute liegt der Schwerpunkt der Patengemeinschaft auf der gezielten Einzelhilfe durch Kinder- und Familienpatenschaften. Zunehmend engagiert sie sich in der Unterstützung junger Menschen, die eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren möchten. Ohne Ausbildung haben junge Menschen in Indien kaum Chancen, in ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut zu starten. Die Patengemeinschaft gibt Hilfe zur Selbsthilfe: die Familien und Kinder werden unterstützt, bis sich

ihre prekäre wirtschaftliche Lage verbessert hat bzw. die Ausbildung beendet wird. Darüber werden die Paten regelmäßig informiert.

Die Patengemeinschaft ist mit zwei eingetragenen, gemeinnützigen Vereinen in Indien verbunden. Sechs Kollegen\*innen kümmern sich dort um die Verwaltung und um alle Belange im Zusammenhang mit den Heimen und den Familien. Ebenso werden die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft von hier aus betreut.

Beide Vereine unterliegen der staatlichen Kontrolle und die ordnungsgemäße Verwendung der Spenden aus Deutschland wird durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Abschlussberichte werden uns vorgelegt.

Die Organe des Vereins sind gem. der Satzung

- die Mitgliederversammlung,
- der Vorstand,
- der geschäftsführende Vorstand sowie
- der Rechnungsprüfungsausschuss.

Den Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden der 1., 2. und der 3. Vorsitzende. Zwei von Ihnen sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

Der Vorstand wird auf die Dauer von 5 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt.

Den Vorstandsmitgliedern wurde auf der Mitgliederversammlung am 11.09.2021 für das Rechnungsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Im Geschäftsjahr 2021 hatte der Verein 60 stimmberechtigte Mitglieder.

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2020 folgende Mitglieder an:

Ulrike Lorenzen	(1. Vorsitzende)
Britta Pehmöller	(2. Vorsitzende)
Dr. Nicola Ebert	(3. Vorsitzende)
Florian Renz	(Schriftführer)
Bruno Hermsdorf	(1. Schatzmeister)
Wolfgang Cordes	(2. Schatzmeister)
Werner Büttner	(Beisitzer)
Rüdiger Jester	(Beisitzer)

(Stand 2021)

Die Vorstandsmitglieder und die involvierten Vereinsmitglieder arbeiten vollständig ehrenamtlich. Es werden keine Vergütungen gezahlt. Das betrifft sowohl die administrativen Arbeiten als auch die Buchführung und Verwaltung der Mittel. Die Mittelverwendung wird intern durch den vom Vorstand unabhängigen Rechnungsprüfungsausschuss und extern durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

### **Übersicht Finanzjahr 2021 (2020)**

In 2021 erhielt der Verein insgesamt Einnahmen über 582.549,70 (588)

In 2021 betragen die Ausgaben des Vereins insgesamt 499.107,72 (476)

Im Einzelnen waren dies:

- Beiträge für Kinder-, Familien- und Ausbildungspatenschaften	443.505,69	(443)
- Beiträge für Projekte	51.980,98	(45)
- Krankenhilfe, Operationen	65.094,04	(54)
- Sonstige Einnahmen/Zinsen/Erbschaften	2.086,09	(25)
- Freie Spenden	9.822,32	(8)

Die satzungsgemäßen Ausgaben in 2021 betragen

- Für Kinder, Familien, Ausbildung, Projekte	470.877,02	(453)
- Öffentlichkeitsarbeit/Verwaltung/Geldverkehr	26.517,79	(21)

Details entnehmen Sie den auf unserer homepage veröffentlichten Abschlüssen. Unsere Verwaltungskosten liegen deutlich im einstelligen Bereich, damit lt. den Leitlinien des DZI klar im „niedrigen Bereich“.

Die Projekte unter dem Dach der Patengemeinschaft sind:

- CORC (Childrens Orthopedic Rehabilitation Center) in Mylaudy.
- ArcheNoA, Hilfe zur Selbsthilfe für junge Frauen
- Mädchenheim in Sivakasi, „Kidz Shelter“
- Spenden von Kühen und Ziegen für bedürftige Adivasi Familien

Details über die Projekte finden Sie auf unserer homepage: [www.patengemeinschaft.de](http://www.patengemeinschaft.de)

## **Erfolge und Wirkung**

Seitdem die Patengemeinschaft besteht, setzen wir uns dafür ein, dass Kinder aus armen, chancenlosen Familien in unserem Wirkungskreis in Südindien gesund und kindgerecht aufwachsen und eine Schul- und Berufsausbildung erhalten.

Alle Heime, Familien und jungen Menschen in Ausbildung werden regelmäßig von den indischen Kollegen besucht und die Mittelverwendung wird kontrolliert. Mindestens einmal im Jahr - sofern es möglich ist - unternimmt die Vorsitzende und/oder ein anderes Mitglied des Vorstandes eine Reise nach Indien und besucht die Heime, Familien und andere unterstützte Personen. Die Verwaltung und Buchhaltung des indischen Büros werden überprüft und zukünftige Projekte und Planungen werden gemeinsam besprochen. In der übrigen Zeit gibt es regelmäßigen Kontakt telefonisch oder per Email.

Der Verein erhält Meldungen über Schul- Studien und Berufsabschlüsse von Kindern und Jugendlichen unseres Wirkungskreises. Sobald Familien und Jugendliche sich selbstständig versorgen können, werden sie aus der Unterstützung entlassen und neue Bedürftige werden aufgenommen. So wird der Erfolg unserer Arbeit dokumentiert.

Wir unterstützen ganz besonders Mädchen und junge Frauen. Die Gesellschaft in Indien ist jedoch immer noch sehr konservativ, sodass junge Frauen oft nach der Ausbildung heiraten und sich dann um die Kinder und den Haushalt kümmern. Aber wir können zunehmend beobachten, dass die Frauen wieder eine Arbeit aufnehmen, wenn die Kinder größer sind. Es ist eine langsame, aber stetige Entwicklung. Im Übrigen ist keine Ausbildung oder Bildung je „überflüssig“. Eine Mutter wird ihre eigene Bildung an die Kinder weitergeben.

Auch die Bildung und Ausbildung von Jungen und jungen Männern wird von uns bewusst nicht aus den Augen verloren. Bildung ist immer noch der beste Garant für eine Gesellschaft, die Gleichberechtigung zum Ziel hat. Auch wenn diese Entwicklung langsam ist, findet sie doch statt.

Jedes Jahr machen viele Kinder, die in unseren Kinderheimen leben, zuverlässig ihren Schulabschluss. In unseren Heimen haben sie einen geregelten Tagesablauf, Schularbeiten und der Schulbesuch haben Priorität. Hier können sich die Kinder ganz auf die Schule konzentrieren, was in den ärmlichen und oft schwierigen Lebensumständen bei ihren Familien nicht möglich wäre.

Nach der Prüfung am Ende der 10ten Klasse haben sehr viele unserer Heimkinder gute Ergebnisse erreicht und können weiter zur Schule gehen und die 11te und 12te Klasse besuchen.

Nach Erreichen der Hochschulreife (12te Klasse) können die Jugendlichen studieren oder ein College besuchen. In den meisten Fällen unterstützen unsere Paten ihre Schützlinge auch während der Ausbildungszeit.

Im **Jahr 2021** haben 117 Kinder (Schulabschluss) und Jugendliche einen Abschluss erreicht. Davon haben:

- o 47 Kinder die 10te Klasse abgeschlossen. Dieser Abschluss entspricht etwa der Mittleren Reife.
- o 46 Kinder haben die 12te Klasse erfolgreich mit dem Abitur abgeschlossen.
- o 24 Jugendliche haben ihre Ausbildung oder ihr Studium erfolgreich beendet. Viele haben sich zur Krankenschwester ausbilden lassen oder haben ein betriebswirtschaftliches oder juristisches Studium absolviert. Ohne Unterstützung wäre die Ausbildung diesen Kindern aus armen Familien nicht möglich gewesen.

- 83 Jugendliche wurden neu in unser Ausbildungsprogramm aufgenommen.

In 2021 haben wir ca. 250 Familien unterstützt. 9 Familien konnten abgemeldet werden. Dank der Unterstützung unserer Paten können die Familien sich nun selbst versorgen. 17 Familien wurden neu in unser Programm aufgenommen.

Zurzeit sind 650 Kinder in den Heimen angemeldet. Es sind 180 Auszubildende/Studierende angemeldet. Dieser Sektor steigt kontinuierlich an und wird weiterwachsen.

Unser Ausbildungsfond ist sehr gut angenommen worden und wir werden dieses Engagement weiterführen und ausbauen.

Die Patenentwicklung ist gleichbleibend, zurzeit unterstützen uns ca. 800 Paten regelmäßig. Die Anzahl der Paten bleibt mehr oder weniger konstant. Unsere vielen, treuen Paten bilden mit ihren Beiträgen die Grundlage für unser Engagement, d.h. wir sind nicht von einigen, wenigen Großspendern abhängig.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Werbung**

Wir halten unsere Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Spendenaufrufe so gering wie möglich. Den regelmäßigen Kontakt zu unseren Paten halten wir auf elektronischem Wege per Email. Gerade im vergangenen Jahr konnten wir auf diesem Wege unsere geschätzten Paten und Unterstützer zuverlässig und schnell und über die aktuelle Situation in Indien informieren.

Es gibt zu Beginn eines jedes Jahr eine Aussendung per Post. Zusammen mit der Spendenbescheinigung versenden wir einen informativen Jahresgruß an jeden Spender. Der Jahresgruß informiert unsere Unterstützer über die Ereignisse des vergangenen Jahres und das vorläufige Jahresergebnis des Vereins.

Darüber hinaus nutzen wir Kontakte zur regionalen Presse und anderen Medien.

Im Jahr 2021 konnte das beliebte Patentreffen zum zweiten Mal nicht stattfinden.

Vom 8. Bis 14. November fand in Hamburg die India Week statt. Sie wird alle zwei Jahre veranstaltet. Seit 2017 nimmt die Patengemeinschaft teil. Es gab eine Veranstaltung in der Zentrale der Hamburger Bücherhallen und eine Ausstellung in der Bücherhalle Billstedt. Schwerpunkt war unsere Ausbildungsunterstützung, aber selbstverständlich haben wir alle Aspekte unserer Arbeit vorgestellt. Auf der Veranstaltung in der Zentralbibliothek hat ein junges Paar aus Indien authentisch über die Ausbildungssituation junger Menschen in Indien berichtet. Berichte, Filme und Fotos über diese Veranstaltungen findet man auf unserer homepage [www.patengemeinschaft.de](http://www.patengemeinschaft.de).

In der Vorweihnachtszeit haben wir den Kontakt unseren Spendern über ein Weihnachtsquiz auf unserer homepage gehalten. Es wurde sehr gut angenommen.

Der Entwurf unserer Flyer und die Pflege unserer homepage werden ehrenamtlich, aber in professioneller Qualität geleistet und kontinuierlich überarbeitet.

### **Ziele und Visionen**

Die Anzahl der Kinder, die wir in unseren Heimen versorgen dürfen sinkt kontinuierlich. Die staatlichen Auflagen werden immer umfangreicher. Wir werden unsere Kräfte in Zukunft bündeln und unsere 10 eigenen Heime im Fokus haben. Selbstverständlich werden wir auch die uns seit Langem verbundenen, fremdgeführten Heime soweit wie möglich unterstützen.

Daher ist unser zusätzliches Engagement in die Ausbildung junger Menschen, das sehr erfolgreich gestartet wurde, zeitgemäß und richtig. Ebenso ist die Unterstützung von Kindern innerhalb der Familienhilfe weiterhin ein wachsendes Feld.

Unser neues Projekt, direkt in unterprivilegierten Vierteln Kinder, Familien und junge Leute in Berufsausbildung zu suchen und direkt zu unterstützen, wird ein weiterer Schritt in diese Richtung sein. Dieses Projekt wird unter der Federführung einer dort ansässigen Psychologin anlaufen. Es wird mit Hilfe von Studenten aus sozialen Studiengängen durchgeführt, die im Rahmen ihres Studiums auch Feldforschung betreiben müssen.

Trotz des offiziellen Wirtschaftswachstums in Indien, lebt noch ein Drittel der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Unsere Arbeit ist hier noch lange nicht zu Ende.

Die Unterstützung von bedürftigen Familien ist nach wie vor eines unserer starken Standbeine und das wird so bleiben. In der Regel sind es alleinerziehende Mütter, die wir in unser Programm aufnehmen. Oft ist der Ehemann verstorben, schwer erkrankt oder hat die Familie verlassen. Die Frauen verfügen meist nicht über eine Ausbildung und bekommen im besten Falle eine Hilfsarbeit. Durch die regelmäßig eingehende Unterstützung hat die Familie ein Dach über dem Kopf, kann sich ernähren und vor allem können die Kinder regelmäßig zur Schule gehen.

Da die Schulen in Indien fast zwei Jahre pandemiebedingt geschlossen waren, werden wir zur Bewältigung der Lücken der Schüler zusätzlichen, professionellen Nachhilfe Unterricht in unseren Heimen anbieten.

Wir danken allen Unterstützern für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und hoffen auf ihre Hilfe, um weiterhin chancenlose junge Menschen auf ihrem Weg in die Zukunft zu unterstützen.

Für den Vorstand

Ulrike Lorenzen

(1.Vorsitzende)